

Tafelnutzung - 2015- im Kreis Groß-Gerau



Tafelprojekte im Kreis Groß-Gerau

Umfrage vom Mai 2016

Verteiler:

- alle Tafelprojekte
- AG Soziale Dienste
- AG Sozialaustausch mit den Kommunen
- Jobcenter des Kreises Groß-Gerau
- Sozialhilfekommission

Herausgeber Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau	Bezug Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 / 989 713 FAX: 06152 / 989 280 E-Mail: soziale-sicherung@kreisgg.de Internet: www.kreis-gross-gerau.de
Verfasser/innen: Redaktion:	Ulrike Cramer Vildan Yildiz
Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen	

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Bedeutung der Tafelprojekte im Kreis Groß-Gerau	4
2. Die Tafeln im Überblick	6
3. Die Tafelnutzung 2015 als Übersicht	7
4. Welche Beobachtungen machen Sie bei der Arbeit	12
5. Anhang: Übersicht der Kleiderkammern	14 - 15

1. Bedeutung der Tafelprojekte im Kreis Groß-Gerau

Die Projektidee der „Tafel“ ist eine bundesweite Initiative, die sich als eine neue Form der Armutshilfe organisiert hat. Im Kreis Groß-Gerau gibt es derzeit 5 regionale Tafelprojekte, die sich der Idee des Bundesverbandes angeschlossen haben. Mit dem hier vorliegenden Bericht soll die Leistung und die Bedeutung der Tafelprojekte im Kreis für die sozialpolitische Berichterstattung deutlich gemacht werden.

In der Präambel des Bundesverbandes heißt es zu den Zielen der Tafel:

„Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot-und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss.“ Die Tafeln in Deutschland bemühen sich hier um einen Ausgleich. Ziel der Tafeln ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen.

Gemäß dieser Zielsetzung organisieren die Tafelprojekte mit ca. 300 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen Lebensmittelausgaben für ca. 5.000 Menschen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind.

Die Zahl der Menschen, die im Kreis Groß-Gerau an der Armutsgrenze leben, liegt bei ca. 10 %. Betroffen sind hierbei zum Großteil Familien mit Kindern.

Diese hohe Zahl ist für die politisch Verantwortlichen im Kreis, in den Kommunen, in den Kirchen und den Wohlfahrtsverbänden ein nicht zu akzeptierender Missstand, den es langfristig zu beseitigen gilt.

Die Tafelprojekte sind insofern eine ständige Mahnung, gesellschaftliche Teilhabe durch Arbeit und Bildung für alle zu ermöglichen und damit eigenständige Lebensperspektiven zu sichern.

Wir alle wünschen uns, dass die Tafeln keine Dauereinrichtung im Kreis Groß-Gerau werden müssen und Tafelnutzer nicht als gesellschaftlich ausgegrenzte Menschen gelten.

Ein wichtiger Baustein, damit diese Entwicklung vermieden wird, ist die Kooperation der ehrenamtlichen Tafelprojekte mit den Wohlfahrtsverbänden, Caritas, Diakonie aber auch dem Sozialpsychiatrischen Verein im Kreis Groß-Gerau.

Die Kooperation der Tafelprojekte mit den hauptamtlich geleisteten Beratungsangeboten der Träger der Freien Wohlfahrt hat für alle Partner sinnvolle Auswirkungen:

- Die Ehrenamtlichen können für ihre Tafelarbeit fachliche Unterstützung und Beratung einholen.
- Die Tafelkunden erhalten Informationen und können soziale Beratungsangebote in Anspruch nehmen und so Probleme des Alltags besser bewältigen.
- In der Kooperation zwischen den Wohlfahrtsverbänden und den ehrenamtlichen Projekten werden neue Begegnungen und Kontakte zwischen den „Tafelnutzern“ und den engagierten Ehrenamtlichen gefördert, z. B. im angeschlossenen Café in der Nordkirche Groß-Gerau oder durch die Beschäftigungsmaßnahmen in und um die Tafel in Groß-Gerau und Mörfelden.

All dies trägt dazu bei, dass neben der praktischen Hilfe auch die gesellschaftliche Teilhabe und Integration gefördert wird.

Der Kreis dankt den hier engagierten Menschen herzlich für ihr Engagement. Mit dem vorliegenden Bericht sollen die Leistungen der Tafeln sichtbar und ihre Bedeutung im Rahmen des Netzes der Sozialen Dienste deutlich gemacht werden.

Mit der Zunahme von Armut und Ausgrenzung in einem reichen Land dürfen wir uns nicht abfinden! Hier gilt es, gemeinsam nach Verbesserung zu streben. Die „Tafelprojekte“ sind dafür ein Ansatz, doch – Bildung für alle und Teilhabe an Arbeit und kulturelle Teilhabe – müssen unser gemeinsames Oberziel sein.

Wir wissen, dass neben den Tafelprojekten auch noch vielfältige Formen der Kleiderkammern oder Möbelversorgung von Ehrenamtlichen sichergestellt werden. Diese Projekte sind hier nicht in die Auswertung aufgenommen. Im Anhang erhalten Sie eine Übersicht der Kleiderkammern im Kreis.

2. Die Tafeln im Kreis Groß-Gerau als Übersicht

1. Rüsselsheimer Tafel - Caritas Zentrum Rüsselsheim - Roman Kotyga

Virchowstraße 23, 65428 Rüsselsheim

☎: (06142) 409670 ✉: roman.kotyga@cv-offenbach.de

Träger: Pfarrei Hlg. Familie
Adresse: Adam-Fosshag-Str. 3, 65428 Rüsselsheim/Königstädten
besteht seit: 2004
Gesamtkosten: 34.000 €
finanziert durch: Spenden
in Höhe von: 100 %

2. Ginsheim-Gustavsburger Tafel, mit Ausgabestelle Bischofsheim - Sonja Ritz

Rheinstraße 2, 65462 Ginsheim

☎: 0157/310408620 ✉: info@tafel-gigu.de

Träger: Ginsheim-Gustavsburger Tafel e.V.
Adresse: Dammstr. 25, 65462 Ginsheim
Wilhelm-Leuschner-Str. 10, 65462 Gustavsburg
Keltenweg 8, 65474 Bischofsheim
besteht seit: 2006
Gesamtkosten: keine Angaben
finanziert durch: Nutzungsbeiträge, Spenden
in Höhe von: 100%

3. „Die Tafel“ Groß-Gerau - Diakonisches Werk Beratungszentrum - Klaus Engelberty

Schulstraße 17, 64521 Groß-Gerau

☎: (06152) 949380 ✉: k.engelberty@diakonie-kreisgg.de

Träger: Diakonisches Werk Groß-Gerau / Rüsselsheim
Adresse: Danziger Str. 6, 64521 Groß-Gerau
Friedrich-Ebert-Str. 91, 64560 Riedstadt-Crumstadt
besteht seit: Groß-Gerau 2006 / Riedstadt-Leeheim 2007
Gesamtkosten: Bei beiden Tafelausgabestellen entstanden insgesamt 39.584,00 €
Sachkosten (Mietkosten, Nebenkosten wie Strom, Wasser, Heizung)
und Kosten für das Kühlfahrzeug.
finanziert durch: Eigenmittel, Spenden, städtischer Zuschuss der Stadt Groß-Gerau,
sowie Nutzerbeiträge
in Höhe von: 100 %

4. „Speisekammer Mörfelden“ - Sozialpsychiatrischer Verein Kreis GG e.V. Zentrum

Mörfelden - Anke Creachcadec, Ute Behring

Langgasse 44, 64546 Mörfelden-Walldorf

☎: (06105) 27362-15 ✉: zentrum.moerfelden@spv-gg.de

Träger: Sozialpsychiatrischer Verein Kreis Groß-Gerau e.V.
Adresse: Langgasse 44, 64546 Mörfelden-Walldorf
besteht seit: 2006
Gesamtkosten: 27.779,35 €
(15.794,89 € Sachkosten, 11.984,46 € Personalkosten)
finanziert durch: Eigenmittel und Spenden (9.888,80 €)
in Höhe von: Keine Angaben

3. Die Tafelnutzung 2015 als Übersicht

Rüsselsheimer Tafel, Caritas Zentrum
 Virchowstraße 23, 65428 Rüsselsheim
 Ansprechpartner: Herr Kotyga, Tel.: (06142) 409670
 Internet: www.ruesselsheimer-tafel.de
 e-mail: pfarrbuero-gcm@online.de

Frage zur Nutzung		In 2010	In 2011	In 2012	In 2013	In 2014	In 2015
3.1.	Wie viele Ausgabetermine gibt es pro Woche?	2	2	2	2	2	2
3.2.	Wie viele Personen werden im Durchschnitt pro Tag erreicht?	85	95	130	120	130	130
3.3.	Wie viele Personen haben eine Nutzungsbe- rechtigung gehabt?	1100	1250	560	500	500	1.611
3.4.	Wie viele Haushalte wurden durch das Pro- jekt erreicht?	380	450	560	500	500	665
3.5.	Wie viele Personen (Gesamtzahl der Fami- lienangehörigen) wurden durch das Projekt erreicht?	1400	1600	1500	1300	1500	1.692

Wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind in das Projekt eingebunden?

⇒ 150 Männer und Frauen, u.a. aus Kirchen

Sind (SGB II/XII) geförderte Beschäftigungsmöglichkeiten eingebunden?

⇒

Ist aber beabsichtigt MIA

Gibt es weitere Angebote für die Nutzer/innen?

⇒ Ja

Beratung montags durch Caritas

Ginsheim-Gustavburger Tafel
 Rheinstraße 2, 65462 Ginsheim
 Ansprechpartner Frau Ritz, Tel.: 0157/310408620
 E-Mail: info@tafel-gigu.de

Frage zur Nutzung		In 2010				In 2011				In 2012				In 2013				In 2014			
		Ginsheim	Gustavsburg	Bischofsheim	Gesamt	Ginsheim	Gustavsburg	Bischofsheim	Gesamt	Ginsheim	Gustavsburg	Bischofsheim	Gesamt	Ginsheim	Gustavsburg	Bischofsheim	Gesamt	Ginsheim	Gustavsburg	Bischofsheim	Gesamt
3.1.	Wie viele Ausgabetage gibt es pro Woche?	2	1	1		2	1	1		2	1	1		2	1	1		2	1	1	
3.2.	Wie viele Personen werden im Durchschnitt pro Tag erreicht?	22/50	32	44	148	21/52	32	37	142	20/55	38	45	158	20/53	37	42	152	55	102	95	252
3.3.	Wie viele Personen haben eine Nutzungsberechtigung gehabt?	56	68	79	203	55	71	81	207	57	79	82	218	56	72	78	206	71	80	103	254
3.4.	Wie viele Haushalte wurden durch das Projekt erreicht?	56	68	79	203	55	71	81	207	57	79	82	218	56	72	78	206	71	80	103	254
3.5.	Wie viele Personen (Gesamtzahl der Familienangehörigen) wurden durch das Projekt erreicht?	122	142	188	452	122	180	174	476	139	189	217	623	128	180	201	509	134	196	231	561

Frage zur Nutzung		In 2015			
		Ginsheim	Gustavsburg	Bischofsheim	Gesamt
3.1.	Wie viele Ausgabetage gibt es pro Woche?	2	1	1	
3.2.	Wie viele Personen werden im Durchschnitt pro Tag erreicht?	64	110	123	297
3.3.	Wie viele Personen haben eine Nutzungsberechtigung gehabt?	82	90	124	296
3.4.	Wie viele Haushalte wurden durch das Projekt erreicht?	82	90	124	296
3.5.	Wie viele Personen (Gesamtzahl der Familienangehörigen) wurden durch das Projekt erreicht?	194	239	287	711

Wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind in das Projekt eingebunden?

⇒ 52

Sind (SGB II/XII) geförderte Beschäftigungsmöglichkeiten eingebunden?

⇒ Ja

3

Gibt es weitere Angebote für die Nutzer/innen?

⇒ Ja

Sozialberatung, Kleiderkammer, Kinderbetreuung, Nachhilfeunterricht

- Deutschkurse für Flüchtlinge

- Vermittlung u. Organisation von gebrauchten Möbeln, Geschirr, Dinge des tägl. Lebens, besonders für die Erstausrüstung von Flüchtlingen.

Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim
 Schulstraße 17, 64521 Groß-Gerau
 Tel. (06152) 949380 E-Mail: k.engelberty@diakonie-kreisgg.de

Frage zur Nutzung		In 2010			In 2011			In 2012			In 2013			In 2014			In 2015		
		Groß-Gerau	Riedstadt	Gesamt	Groß-Gerau	Riedstadt	Gesamt	Groß-Gerau	Riedstadt	Gesamt	Groß-Gerau	Riedstadt	Gesamt	Groß-Gerau	Riedstadt	Gesamt	Groß-Gerau	Riedstadt	Gesamt
3.1.	Wie viele Ausgabetermine gibt es pro Woche?	1	1		1	1		1	1		1	1		1	1		1	1	
3.2.	Wie viele Personen werden im Durchschnitt pro Tag erreicht?	420	252	672	392	280	672	405	300	705	330	324	654	392	402	794	405	413	818
3.3.	Wie viele Personen haben eine Nutzungsberechtigung gehabt?	375	350	725	475	370	845	480	379	859	490	389	879	535	400	935	600	432	1032
3.4.	Wie viele Haushalte wurden durch das Projekt erreicht?	150	90	240	140	100	240	135	100	235	122	120	242	145	149	294	150	153	303
3.5.	Wie viele Personen (Gesamtzahl der Familienangehörigen) wurden durch das Projekt erreicht?	1050	980	2030	1330	1036	2366	1134	840	1974	891	874	1765	1058	1085	2143	1620	1166	2786

Wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind in das Projekt eingebunden?

- ⇒ Groß-Gerau: ca. 40 Personen
- ⇒ Riedstadt: ca. 35 Personen

Sind (SGB II/XII) geförderte Beschäftigungsmöglichkeiten eingebunden?

- ⇒ Ja
- Groß-Gerau: 20
- Riedstadt: 5

Gibt es weitere Angebote für die Nutzer/innen?

- ⇒ Ja
- Groß-Gerau: Sozialberatung; Kinderbetreuung, Kochen mit Kindern; Erziehungsprojekte im Rahmen d. Mehrgenerationenhauses, Spielangebote in Zusammenhang mit der Stadt Groß-Gerau.
- Riedstadt: Sozialberatung

Speisekammer Mörfelden, Sozialpsychiatrischer Verein
 Langgasse 44, 64546 Mörfelden-Walldorf
 Ansprechpartner: Frau Creachcadec & Frau Behring
 Telefon: (06105) 2736215 E-Mail: zentrum.moerfelden@spv-gg.de

Wichtig: Seit Februar 2015 wurden die Nutzer in 2 Gruppen aufgeteilt, somit hat sich die wöchentliche Nutzerzahl im Vergleich zu 2014 verkleinert.

Frage zur Nutzung		In 2010	In 2011	In 2012	In 2013	In 2014	In 2015
3.1.	Wie viele Ausgabetage gibt es pro Woche?	1	1	1	1	1	1
3.2.	Wie viele Personen werden im Durchschnitt pro Tag erreicht?	196	198	200	220	224	142 *
3.3.	Wie viele Personen haben eine Nutzungsberechtigung gehabt?	190	196	445	457	562	263
3.4.	Wie viele Haushalte wurden durch das Projekt erreicht?	190	196	205	215	256	263
3.5.	Wie viele Personen (Gesamtzahl der Familienangehörigen) wurden durch das Projekt erreicht?	443	464	445	457	562	573

* Hinter einem Haushalt verbergen sich durchschnittlich 2 Haushaltsmitglieder

Wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind in das Projekt eingebunden?

⇒ 30

Sind (SGB II/XII) geförderte Beschäftigungsmöglichkeiten eingebunden?

⇒ Nein

Gibt es weitere Angebote für die Nutzer/innen?

⇒ Ja
 Beratungsangebote, Familienfahrt (eintägig) im Okt. 2015

Gesamtzahl aller Träger

	In 2010	In 2011	In 2012	In 2013	In 2014	In 2015
Ausgabetage pro Woche	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
Personen, die pro Tag im Durchschnitt erreicht werden	1101	1107	1183	1156	1400	1.387
Anzahl der Nutzungsberechtigten pro Jahr	2218	2498	2022	2102	2251	3.202
Haushalte, die pro Jahr erreicht werden	1013	1093	1158	1223	1304	1.527
Personen, die durch das Projekt erreicht wurden	4325	4906	4342	4231	4766	5.762
Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter	293	293	285	319	312	307

4. Welche Beobachtungen machen Sie bei der Arbeit?

Projekt	Was fällt Ihnen als Entwicklung auf?
Rüsselsheimer Tafel	Sehr hoher Anteil Asylbewerber. Viele langfristige Kunden. Die Zahl unzufriedener oder fordernder Kunden steigt.
Ginsheim-Gustavsburger Tafel	Weitere Zunahme der Tafelnutzer durch Flüchtlinge.
Tafel Groß-Gerau	Es kommt zu einem starken Anstieg von Asylbewerbern und Flüchtlingen, die im Kreisgebiet untergebracht sind. Diese machten gegen Ende des Jahres 2015 zum Teil 1/3 aller Nutzer bei den Tafeln aus. Hier kommt es vor allem zu Sprach- und Verständnisschwierigkeiten zwischen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Nutzern. Insgesamt steigt die Zahl der Nutzer so drastisch an. Hinzu kommt ein weiterer Rückgang von Lebensmittelpenden, da die Märkte offensichtlich anders kalkulieren und insgesamt weniger Ware „übrig“ bleibt, die dann an die Tafeln abgegeben werden.
Speisekammer Mörfelden	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterer Anstieg der Nutzerzahlen, steigende Nutzerzahlen aus dem Kreis der Asylbewerber, recht viele Ein- Personen- Haushalte - Hohe Akzeptanz in der Stadt, viel Unterstützung von Bürgern z.B. durch Kleiderspenden

Projekt	Was wurde durch die Tafelarbeit bewirkt?
Rüsselsheimer Tafel	Lebensmittel wurden vor der Vernichtung bewahrt. Durch die Lebensmitteligabe wird verfügbares Geld frei für andere Notwendigkeiten.
Ginsheim-Gustavsburger Tafel	<ul style="list-style-type: none"> - gegenseitige Hilfsbereitschaft, auch zwischen Gästen (Nutzern) und Helfern - Integrationsmöglichkeit für Flüchtlinge, Hilfe bei Sortieren und Ausgabe der Waren, Übersetzerfunktion
Tafel Groß-Gerau	Durch das Angebot der Lebensmittelausgabe mit angeschlossenem Café, gibt es einen Austausch der Nutzer/innen untereinander, d.h. der soziale Austausch wird so gefördert. Die Tafeln sind Orte der Begegnung und des Austausches. Für viele Nutzer/innen ist es der erste Schritt aus der sozialen Isolation. Weiterhin spüren die Nutzer/innen eine finanzielle Entlastung, die ihre Lebenslage zu einem kleinen Teil verbessert. Außerdem dient die Tafel als eine Art „Eingangsportale“ zu den weiteren Diensten des Diakonischen Werkes (Beratungsangebote) aber auch zu anderen Kooperationspartnern in der Region. Häufig dient die Tafel als Clearing- und Anlaufstelle. Gleichzeitig muss aber auch festgestellt werden, dass sich die Strukturen der Tafelarbeit verfestigt haben und viele Nutzer schon seit Jahren die Lebensmittelausgabe nutzen und das Angebot als Regelangebot ansehen.
Speisekammer Mörfelden	<ul style="list-style-type: none"> - Zunahme an Beratungsstellen: niedrigschwelliges Angebot wird der Zugang erleichtert (Speisekammernutzer, Kleiderspender,...) - Entlastung für Bedürftige in Mörfelden-Walldorf - Ort der Begegnung

Projekt	Was würden Sie gerne anders machen?
Rüsselsheimer Tafel	Mehr Zeit für die Kunden.

Tafelnutzung -2015- im Kreis Groß-Gerau

Ginsheim-Gustavsburger Tafel	Wir hätten gerne geeignete, feste Standorte um den wöchentlichen, logistischen Aufwand zu reduzieren
Tafel Groß-Gerau	Grundsätzlich wären wir froh, wenn es das Angebot der Tafeln als ergänzendes Angebot nicht geben müsste. Das Einkommen der Menschen, die zur Tafel kommen, müsste zumindest das soziokulturelle Existenzminimum sichern. Die Tafeln können keine nachhaltigen, bedarfsgerechten Hilfen zur Armutsbekämpfung bieten. Sie sind lediglich ein Mittel der Armutslinderung. Der Staat muss dafür Sorge tragen, dass Armut dauerhaft aus unserer Gesellschaft verbannt wird. Bei gleichbleibender Entwicklung – also Zunahme der Nutzerzahlen – muss das System der Lebensmittelausgabe umgestellt werden da wir nicht mehr alle Nutzer mit zusätzlichen Lebensmitteln versorgen können.
Speisekammer Mörfelden	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung des Spendenanteils, weniger Eigenmittel - Wir möchten unser Konzept weiterhin so umsetzen, die Speisekammer soll ein Angebot unserer psychosozialen Arbeit vor Ort bleiben.

Übersicht der Kleiderkammern

Kleiderkammer des DRK-OV Mainspitze

Kleiderkammer des DRK-OV Mainspitze, Kasteler Str. 5, 65474 Bischofsheim
Öffnungszeiten: jeden 2. und 4. Montag im Monat von 14.30 – 16.30 Uhr
In den Schulferien und an Feiertagen ist die Kleiderkammer geschlossen!
Herr Pfalz : 06144 - 31229
Frau Hopp: 06144 - 970796

Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg,

Darmstädter Landstr. 65,
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Frau Wächtler: 06134 - 51478
Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags von 9.00 – 10.00 Uhr
In den Ferien ist die Kleiderkammer geschlossen

Kleiderkammer der DRK-OV Raunheim-Kelsterbach

Stadtzentrum Raunheim, Am Stadtzentrum 2 a (Rückseite – vom Parkplatz), 65479 Raunheim

Öffnungszeiten: siehe www.drk-rk.de
Herr Winterstein : 06142 - 437 23
Email: sozialarbeit@drk-rk.de

Kleiderkammer des DRK-OV Walldorf

Kleiderkammer des DRK, An den Sportplätzen 1-3, 64546 Mörfelden-Walldorf
Öffnungszeiten in Walldorf: jeden Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr und nach Bedarf
Frau Wolf: 06105 - 42821
E-Mail: drkwalldorf@gmx.de

„Speisekammer“ des Sozialpsychiatrischen Vereins Kreis Groß-Gerau e.V.

Speisekammer Mörfelden - im Zentrum - Mörfelden
Kostenlose Lebensmittel und Kleiderausgabe, in den Räumen des Sozialpsychiatrischen Vereins
Kreis Groß-Gerau e.V., Langgasse 44, 64546 Mörfelden-Walldorf
06105 - 27362-0, Fax 06105 - 27362-21
E-Mail: zentrum.moerfelden@spv-gg.de
Jeden Dienstag: 9.30 – 10.30 Uhr Anmeldung, 10.30 – 12.00 Uhr Ausgabe

Kleiderkammer des Freiwilligen Nothilfedienstes, Nauheim

Nebenraum der Georg-Schad-Halle, Im Gehren, 64569 Nauheim
Frau Malsch : 06152 - 61244
Frau Rode : 06152 - 62844
Geöffnet: jeden 1. Mittwoch im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr und
jeden 3. Mittwoch im Monat von 15.00–17.00 Uhr bzw.
nach besonderer Vereinbarung
In den Schulferien ist die Kleiderkammer geschlossen!

Kleiderkammer DRK-Riedstadt

Kleiderkammer des DRK-Riedstadt, Riedstadt-Erfelden, Neugasse 36
Ausgabe: Jeden 2. Freitag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr (14.00-15.30 Uhr normale Kunden, 15.30 bis 17.00 Uhr offen für werdende Mütter, für Behinderte und Senioren)
Jeden 2. Donnerstag im Monat 18.00 bis 20.00 Uhr für Großfamilien, Saisonarbeiter, Sondertermine nach telefonischer Absprache
Öffnungszeiten für Anlieferung/Abgabe von Kleidern usw.: Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Anja Bau : 06158 - 7201827, 0152 - 34232019
Anneliese Quick : 06158 - 975433, 0172 - 6975436
E-Mail: anneliese@quick-power.de

Kleiderladen des DRK-OV Rüsselsheim

Kleiderladen des DRK-OV Rüsselsheim, Darmstädter Str. 42, 65428 Rüsselsheim
Öffnungszeiten: Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

Baby-Kleiderkammer „Kinderherzchen“

Träger: Ev. Matthäusgemeinde, Caritasverband, Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim
Öffnungszeiten: donnerstags von 9 – 11 Uhr (in ungeraden Kalenderwochen)
Für Kinder im Alter von 0-3 Jahren; Berechtigungsnachweise sind über die Caritas, Diakonisches Werk oder Pro Familia in Rüsselsheim zu führen.
Die Verwaltung ist Mo. und Mi. von 8 – 16 Uhr telefonisch zu erreichen.
☎ 06142 - 63738, Fax 06142 - 1782980

Kleiderkammer DRK OV Trebur

Kleiderkammer des DRK OV Trebur, Hauptstr. 22, 65468 Trebur
Öffnungszeiten: jeden letzten Samstag im Monat von 13.00 bis 15.00 Uhr
Frau Simon : 06147 50177-35

Kleiderkammer der Caritas, Ginsheim-Gustavsburg

Kath. Pfarrgemeinde St. Marien, Mainzer Str. 23, 65462 Ginsheim (Pfarrbüro)
Öffnungszeit: mittwochs von 17.00-18.00 Uhr
Frau Roskosch: 06144 - 2115

Ev. Kirchengemeinde Gustavsburg ,Kleiderkammer der Kirchengemeinde
Darmstädter Landstr. 65,65462 Ginsheim-Gustavsburg
Öffnungszeit: Di.-Do. von 9.00 – 10.00 Uhr
Frau Wächtler: 06134 - 51478